

Pressemitteilung 9. Juli 2020, OK Älper19 (Älperbruderschaft Stans)

Absage Älperchilbi Stans, 18./19. Oktober 2020

Schweren Herzens hat das OK der Älperchilbi 2019 zusammen mit dem Älperchreiber Peter Amstutz beschlossen, die Älperchilbi 2020 nicht stattfinden zu lassen. Im Austausch mit dem Gesundheitsamt des Kantons Nidwalden wurde beschlossen, dass die Älperchilbi Stans, mit gegen 10'000 Besuchenden, einer der grössten Anlässen im Kanton, nicht stattfinden kann. Verschiedene Faktoren haben uns dazu bewogen, den Anlass abzusagen.

Gesundheit der Bevölkerung

Seit längerer Zeit sind Veranstaltungen bis zu 1000 Personen erlaubt. Je nach Verlauf der Covid-19 Pandemie könnten eventuell ab September 2020 Grossanlässe mit über 1000 Personen wieder zulässig werden. Was der Bundesrat Ende August entscheiden wird, können wir leider nicht vorhersagen. Aber weiterhin gelten für Veranstaltungen, dass entsprechende Schutzkonzepte erstellt und umgesetzt werden müssen. Der Schutz der Besucherinnen und Besucher, Akteurinnen und Akteuren sowie Helferinnen und Helfer hat mit Berechtigung oberste Priorität. Dabei sind die Abstands- und Hygieneregeln vom BAG die wichtigsten Elemente des Schutzkonzeptes, was bei einer Älperchilbi sehr schwer bzw. nicht umsetzbar ist. Wenn der Abstand aufgrund der Art der Veranstaltung nicht eingehalten werden kann, müssen Masken getragen werden wie jetzt neu im öffentlichen Verkehr. Falls eine Maskentragpflicht nicht umsetzbar ist, muss eine Teilnehmerliste für ein schnelles und effizientes Contact Tracing zur Unterbrechung der Infektionskette geführt werden. Auch diese Elemente des Schutzkonzeptes sind kaum umsetzbar an einer Älperchilbi. Auch hier können wir nur erahnen, welche Massnahmen im Oktober 2020 gelten werden. Mit all den vielen Unbekannten und um die Gesundheit der Besuchenden und der Älper zu schützen sowie auf Empfehlung des Gesundheitsamtes kann die Älperchilbi nicht durchgeführt werden.

Die Älperchilbi lockt jedes Jahr mehr Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz nach Stans. Mittlerweile wird der Anlass von gegen 10'000 Personen besucht. Der Anlass wird in 10 Wochen vom neu gewählten, siebenköpfigen OK und den rund 40 Älperbeamten organisiert. Das Ganze ist jeweils eine organisatorische Meisterleistung und verlangt einen enormen Einsatz von allen Beteiligten. Man kann sich vorstellen, dass ein Anlass von dieser Grösse auch grosse finanzielle Kosten mit sich zieht. Die Älperchilbi ist jeweils von drei Einnahmequellen getragen. Einerseits nimmt jeder Beamte der amtierenden Älpern einen grossen Betrag in die Hände für Tracht, Festlichkeiten und je nach Amt für Apéro, Tanz, Ausflug,... Zweitens wird der Anlass von über 200 Firmen aus Stans, Nidwalden und der ganzen Zentralschweiz unterstützt. Drittens generiert der Festbetrieb auf dem Dorfplatz Erlöse. Mit diesen drei Einnahmequellen kann das zweitägige Fest (Älperchilbi Sonntag und Älperkonzert am Montag) finanziert werden. Das OK 2019 geht davon aus, dass der Festbetrieb auf dem Dorfplatz unter den geltenden Bedingungen nicht durchgeführt werden kann, so dass diese Einnahmen ausfallen. Zudem wird es nicht als sinnvoll erachtet, in der momentanen wirtschaftlichen Lage unsere KMU in der Umgebung um Sponsoring zu bitten - diese haben momentan eigene finanzielle Probleme. Aber vor allem geht es uns um einen sinnvollen Beitrag zur Eindämmung und Bekämpfung der Covid-19 Pandemie.

In der 241-jährigen Geschichte der Älper-Bruderschaft Stans ist ein Ausfall der Älperchilbi keine Seltenheit. Natürlich konnte in einigen Jahren die Chilbi wegen Krieg nicht stattfinden. Erstmals war dies 1798 nach dem Franzosenüberfall in Nidwalden der Fall. In den Jahren 1801 und 1802 fand keine Älperchilbi, wegen starker Besetzung von fremden Truppen, statt. Auch im Ersten Weltkrieg ist die Chilbi an drei Jahren ausgefallen, im zweiten Weltkrieg sogar 4

mal. Einerseits war der Bevölkerung nicht ums Festen, andererseits standen viele Männer im Aktiv-Dienst an der Grenze, so dass ein Fest sehr schwer durchführbar gewesen wäre. Auch Seuchen haben dazu geführt, dass keine Älperchilbi stattfinden konnte. 1918 hat die spanische Grippe dazu geführt, dass das Abhalten eines Festes nicht durchgeführt werden konnte. Im Jahre 1920 hat die Regierung wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche die Abhaltung von Tanzanlässen verboten. In den Jahren 1936 und zuletzt im Jahre 1956 wurde die Älperchilbi fast abgesagt. In diesen Jahren trat die Kinderlähmung in Nidwalden auf. Es herrschte ein Verbot für alle Grossanlässe. 1936 wurde das Verbot rechtzeitig aufgehoben. 1956 mussten die Festlichkeiten in den November verschoben werden, um die Bevölkerung nicht zu gefährden.

Auskunftspersonen:

- David Bucher, 1. Hauptmann, Stans
- Ueli Amstad, 1. Pfleger, Stans

Tel. +41 79 330 07 94
Tel. +41 79 793 59 79